

PROTOKOLL

über die 3. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am
27.11.2008, 19.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses, Möllner Landstr. 20

Anwesend:

GV Maier, H. - Vorsitzender
WB Bünger - stv. Vorsitzender
WB Lochbaum
GV Mertins
GV Dr. Winter
GV Kastner
WB S. Peters - in Vertretung für WB Lingnau
WB Dr. Bouwer
GV Hametner
GV Hille

Von der Verwaltung:

BM Menzel
OAR Hettwer
GA Kyrieleis
VA Schetelich
VA Malone
VA Gryzinski - Protokollführerin

Zuhörer: 6 Personen und 2 Personen von der Presse

Gäste: -

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll über 2. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.10.2008 und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Beantwortung von Fragen der Einwohner/-innen und der Gemeindevertreter
5. Mitteilungen
 - 5.1 Teileröffnungsbilanz 2008
 - 5.2 SHGT – INFO – Nr.161/08 Konjunkturpaket der Bundesregierung

5.3 sonstige Mitteilungen

6. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Rahmen des § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008
7. Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.11.2008
Wie würde sich die Einnahme aus der Gewerbesteuer unter Zugrundelegung eines Hebesatz von 260 v.H., 270 v.H. bzw. 280 v.H. entwickeln?
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009
Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte

Zu TOP 1:

Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, GV H. Maier, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

ZU TOP 2:

Protokoll über 2. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.10.2008 und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es werden keine Einwände gegen das genannte Protokoll erhoben.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	dafür:	8 Stimmen
	dagegen:	- Stimmen
	Enthaltungen:	2 Stimmen

GV H. Maier gibt aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 08.10.2008 bekannt, dass keine Beschlüsse gefasst wurden.

Zu TOP 3:

Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Zu TOP 4:

Beantwortung von Fragen der Einwohner/-innen und der Gemeindevertreter

GV Kastner fragt, warum dem Haushaltsplan kein Stellenplan beigelegt ist. Hierzu wird erläutert, dass der Stellenplan zuerst dem Hauptausschuss vorgelegt wird.

Auf die Frage von WB Dr. Bower, wann mit der Fertigstellung der Bänsch-Brücke zu rechnen ist, antwortet VA Malone, dass von der ausführenden Firma der 04.12.2008 als Termin für die Endmontage zugesichert wurde.

GV May weist darauf hin, dass bis Mittwoch, den 03.12.2008, der Pfosten, der die Zufahrt zu dem neuen Parkplatz neben dem Rathaus versperrt, zu entfernen ist. Sollte dieser Termin verstreichen, wird er eine Dienstaufsichtsbeschwerde veranlassen.

WB Dr. Bouwer informiert darüber, dass in der Feldmark eine „wilde Mülldeponie“ entsteht. Hierzu möchte er wissen, wie die Beseitigung dieser Mülldeponien veranlasst wird. VA Malone erklärt hierzu, dass bei Meldungen dieser Art die AWS informiert wird, die die Entsorgung veranlasst. Sollte es sich um Gefahrgut handeln, erfolgt eine Entsorgung durch den Kreis.

Zu TOP 5: Mitteilungen

5.1 Teileröffnungsbilanz 2008

Beratungsgrundlage:

Sitzungsvorlage vom 19.11.2008

WB Bünger hinterfragt, warum die Bilanz nicht ausgeglichen ist. Hierzu erläutert VA Malone die Problematiken zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz in einem laufenden Betrieb. Im Wesentlichen weist sie auf die Problematik bezüglich der Vermögens Erfassung hin. Die Bewertungsansätze sind in Klärung mit dem Gemeindeprüfungsamt.

BV Bülow merkt an, dass eine Bilanz ohne Gewinn- und Verlustrechnung keine Aussagekraft hat. Hierzu erklärt VA Malone, dass nach Erstellung der Schlussbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, am Ende des Geschäftsjahres, Aussagen getroffen werden können.

GV May möchte die Position Pensionsrückstellungen erläutert haben. VA Malone weist darauf hin, dass seitens der Kommunen eine Verpflichtung besteht die Pensionsansprüche der Beamten in Geld zu decken. Diese Verpflichtung resultiert aus der neuen Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik).

WB Dr. Bouwer stellt fest, dass die Gemeinde gemäß Eröffnungsbilanz über liquide Mittel in Höhe von 2,8 Mio. Euro und Rücklagen/Rückstellungen von 6,2 Mio. Euro verfügt. Bezug nehmend auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung sollten nach seiner Meinung Geldmittel investiert und nicht gespart werden. Hierzu erläutert VA Malone, dass es sich bei den liquiden Mitteln (Aktivseite der Bilanz entspricht der Kapitalverwendung) um die zweckgebundenen Rückstellungen 2,6 Mio. Euro (Passivseite der Bilanz entspricht der Kapitalherkunft) handelt.

Weiter bittet er um die Erläuterung der Position Dauergrabpflege. Hierbei handelt es sich nach Aussage von VA Malone um Treuhandvermögen, welches für die Pflege von Grabstätten für 10 bis 25 Jahre im Voraus entrichtet wurde.

Bezüglich der Position Maschinen bittet GV Dr. Winter um Aufgabe des Berechnungsweges. VA Malone gibt an, dass die Herstellungskosten abzüglich Abschreibung in Ansatz gebracht wurden. Sie weist darauf hin, dass aufgrund des Alters des Fuhrparks viele Positionen lediglich mit einem Erinnerungswert 1 € angesetzt wurden.

WB Bünger möchte wissen, was sich hinter der Position Ausleihungen verbirgt. VA Malone erklärt, dass es sich hierbei um Ausleihungen an den Zweckverband Südstormarn handelt. Die Gemeinde Oststeinbek hat die Erschließung der Neubaugebiete im Westen vorfinanziert, da diese sonst erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt worden wären.

5.2 SHGT – INFO – Nr.161/08 Konjunkturpaket der Bundesregierung

Informationsgrundlage vom 14.11.2008

GV Dr. Winter fragt, in welchem Umfang die aufgelegten Förderprogramme für Infrastruktur, etc. von der Gemeinde genutzt werden. Eine Nutzung der Fördermittel im Bereich der geplanten Sanierungsarbeiten der Schule wird laut BM Menzel angestrebt. Die Nutzung von weiteren Fördermitteln im Bereich der energiesparenden Maßnahmen wäre vorstellbar. Ob

und in welchem Umfang hierfür weitere Fördermittel z.B. für die Sporthalle, Kindertagesstätte, etc. genutzt werden können, muss im Einzelnen geklärt werden.

5.3 sonstige Mitteilungen

GV May informiert darüber, dass der Spielplatz auf dem Schulhof erheblich unter den Bauarbeiten des Kindertagesstätten -Anbaues leidet.

GV Maier fasst zusammen, dass der Nachtragshaushalt einen positiven Rückblick auf die Gemeinde Oststeinbek ermöglicht, da u.a. der Pavillonanbau der Kindertagesstätte aus Haushaltsmitteln beglichen wurde.

Ferner weist GV Maier auf den kritischen Umgang mit Finanzmitteln hin.

Zu TOP 6:

Bericht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Rahmen des § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008

Beratungsgrundlage:

Sitzungsvorlage vom 18.11.2008

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die überplanmäßigen Haushaltsausgaben gemäß § 4 der Haushaltssatzung der Gemeinde Oststeinbek für das Haushaltsjahr 2008 zur Kenntnis.

Zu TOP 7:

Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.11.2008

Wie würde sich die Einnahme aus der Gewerbesteuer unter Zugrundelegung eines Hebesatz von 260 v.H., 270 v.H. bzw. 280 v.H. entwickeln?

Beratungsgrundlage:

Sitzungsvorlage vom 17.11.2008

GV Vorbeck erklärt, dass der Antrag zur Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen bei einer Erhöhung der Hebesätze lediglich der Information dient. In diesem Zusammenhang sollen die Hebesätze der Grundsteuer langfristig gesichert werden. BM Menzel appelliert an einen sensiblen Umgang mit dieser Thematik, da bereits erste Nachfragen zu Hebesatzanpassungen bei ihm eingegangen sind.

GA Kyrieleis erläutert das Handout bezüglich der Veränderung der Gewerbesteuereinnahmen bei steigenden Hebesätzen. Eingangs weist er darauf hin, dass es sich bei den kalkulierten Zahlen um eine Momentaufnahme aus heutiger Sicht handelt. Hierbei wurden Auswirkungen aus der Unternehmenssteuerreform sowie die möglichen Entwicklungen der allgemeinen Wirtschaft nicht berücksichtigt. Auf der Grundlage eines geplanten Gewerbesteueraufkommen von 11 Mio. Euro. liegt bei dem aktuellen Hebesatz von 245 v.H. nach Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage und Kreisumlagen eine Unterdeckung von ca. 1 Mio.€ vor. Diese wird zur Zeit aus eigenen Haushaltsmitteln gedeckt. Eine Deckung der gesamten Umlagen bei gleich bleibendem Gewerbesteueraufkommen wäre bei einem Hebesatz von 270 v.H. erreicht. GA Kyrieleis stellt weiterhin ein Szenario vor, bei dem von einem Wegfall von Betrieben mit einem Gewerbesteueraufkommen von 1,7 Mio. Euro ausgegangen wird. In diesem Fall wäre eine Deckung der Umlagen bei einem Hebesatz von 280 v.H. erreicht.

Auf Wunsch von GV Hametner wird das Szenario nochmals bei einem Gewerbesteueraufkommen von 15 Mio. Euro dargestellt.

GV Vorbeck weist auf den vorsichtigen Ansatz des Gewerbesteueraufkommens mit 11 Mio. Euro. Hierzu erklärt GA Kyrieleis, dass der Anstieg der Gewerbesteuer dieses Jahr aus dem unerwarteten Zugang großer Firmen sowie Änderungen in den Anpassungen der Gewerbesteuervorauszahlungen resultiert. BM Menzel ergänzt, dass die großen Betriebe aufgrund der zuverlässigen Hebesätze nach Oststeinbek gekommen sind.

Auf die Bitte GV Dr. Winters bezüglich einer Risikobeurteilung, um welche große Unternehmen es sich handelt, erklärt BM Menzel, dass die hohen Gewerbesteueraufkommen aus großen Konzernen kommen, deren Tochterfirmen in Oststeinbek ansässig sind.

Seitens BV Bülow wird nochmals darauf hingewiesen, dass es bezüglich der Thematik Hebesätze lediglich darum geht, sich einen Überblick zu verschaffen. Dieses vor dem Hintergrund, dass die Hebesätze seit ca. 30 Jahren konstant sind und die Umlagen in den letzten Jahren stetig gestiegen sind.

GV Hametner betont, dass die OWG keiner Hebesatzerhöhung zustimmen würde.

BM Menzel regt an, für die Zukunft zur Sicherung von steigenden Gewerbesteuereinnahmen Ressourcen vorzuhalten.

ZU TOP 8:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte

Beratungsgrundlage:

Sitzungsvorlage vom 19.11.2008

WB Bünger ersieht aus der Haushaltsplanung ein positives Ergebnis mit einer Ergebnisverbesserung und bittet hierzu um Erläuterung bezüglich der Aussage von VA Malone eines Haushaltsdefizits. Die Ursache hierfür, erläutert VA Malone, liegt in den zweckgebunden Rücklagen, die für die abzuführenden Umlagen in der Zukunft gebildet wurden. Diese dienen dazu, den periodenverschobenen Zahlungen, auch bei sinkenden Gewerbesteuereinnahmen, ohne einer zusätzlichen Belastung des Haushaltes gerecht werden zu können. Die Mitglieder der Finanz- und Wirtschaftsausschusses erbitten eine Aussage zur mittelfristigen Entwicklung der Ergebnisrücklage. Die Verwaltung verweist hierzu auf den Haushaltsplan 2009. Eine weitergehende Aussage wäre zu spekulativ.

GA Kyrieleis informiert über die Änderungen aus dem Kultur-, Sozial- und Jugendausschuss.

WB Dr. Bower regt an, zur Verbesserung des Niveaus der Spielplätze mehr zu investieren. VA Malone weist darauf hin, dass für das Jahr 2009 ein erhöhter Ansatz berücksichtigt wurde, da die Sicherheit der Spielplätze nunmehr halbjährlich vom TÜV kontrolliert werden soll. Hiermit soll die Haftung der Gemeinde Oststeinbek begrenzt werden.

WB Bünger findet den alten Ansatz, jährliche Begehung durch den TÜV, als ausreichend und stellt den Antrag, es bei dem alten Ansatz zu belassen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	dafür:	1	Stimmen
	dagegen:	8	Stimmen
	Enthaltungen:	1	Stimmen

WB Martens merkt bezüglich der erhöhten Personalkosten im Bereich Bauhof an, dass die Wegsituation im Bereich des Golfplatzes einer dringenden Verbesserung bedarf. VA Malone informiert, dass noch dieses Jahr eine Aufschotterung der Wege erfolgen soll. Ferner ergänzt BM Mentzel, dass ein Schlepper angeschafft wurde, um die Wege regelmäßig abziehen zu können und die gesamte Wegsituation zu verbessern.

Nach erfolgreicher Diskussion und Beantwortung weiterer Verständnisfragen ergeht folgender Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, nach Einarbeitung der Änderungen, die folgende Nachtragshaushaltssatzung zu beschließen:

I. Haushaltssatzung der Gemeinde Oststeinbek für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

- | | | |
|----|--|----------------|
| 1. | im Ergebnisplan mit | |
| | einem Gesamtbetrag der Erträge auf | 20.907.300 EUR |
| | einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 18.134.000 EUR |
| | einem Jahresüberschuss von | 2.773.300 EUR |
| | einem Jahrsfehlbetrag von | 0 EUR |
| 2. | Im Finanzplan mit | |
| | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender | |
| | Verwaltungstätigkeit auf | 20.907.300 EUR |
| | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender | |
| | Verwaltungstätigkeit auf | 17.773.400 EUR |
| | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der | |
| | Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 16.000 EUR |
| | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der | |
| | Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | |
| | festgesetzt. | 375.900 EUR |

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|--|---------------|
| 1. | Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen auf | 0 EUR |
| 2. | der Gesamtbetrag auf Verpflichtungsermächtigungen auf | 501.500 EUR |
| 3. | Der Höchstbetrag der Kassenkredite | 300.000 EUR |
| 4. | die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 63,77 Stellen |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | Grundsteuer | |
| a) | Für die Land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 % |

b)	Für die Grundstücke (Grundsteuer B)	200 %
2.	Gewerbsteuer	245 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Bürgermeisterin ihre oder der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 h Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 7.500,00 EUR.

Oststeinbek, den

Gemeinde Oststeinbek
Der Bürgermeister

Mentzel

I. Der Bürgermeister wird gebeten, die Haushaltssatzung gemäß Anlage 1 öffentlich bekannt zu machen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	dafür:	9 Stimmen
	dagegen:	- Stimmen
	Enthaltungen:	- Stimmen

Der Vorsitzende GV H. Maier beendet um 21.15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei den anwesenden Zuschauern und bei der Presse.



H. Maier
Vorsitzender



Gryzinski
Protokollführerin